



EHEVERTRAG

Wir möchten Ihren Auftrag schnell und korrekt bearbeiten. Das nachstehende Formular soll Ihnen und uns dafür die effektive Vorbereitung der anstehenden Beurkundung erleichtern.

Wir bitten Sie daher, das Formular so weit wie möglich auszufüllen und an uns zu übermitteln. Es soll eine persönliche Beratung und Besprechung Ihrer Angelegenheit nicht ersetzen, weshalb wir Ihnen natürlich für weitere Fragen zur Verfügung stehen. Auch wenn Sie den Fragebogen nur teilweise ausfüllen können, erleichtern uns Ihre Angaben die Umsetzung Ihrer Vorstellungen.

Sollte das Formular nicht über ausreichend Platz für Ihre Angaben verfügen, so können Sie die betreffenden Seiten des Formulars vervielfältigen oder die weiteren Angaben im Feld „Sonstiges“ eintragen.

ANGABEN ZU DEN VERTRAGSBETEILIGTEN	EHEGATTE 1	EHEGATTE 2
Name		
ggf. Geburtsname		
Vorname		
Geburtsdatum, -ort		
Geburtsregister-Nr. Standesamt		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		
Staatsangehörigkeit		
Telefon		
E-Mail		
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet
Güterstand (falls verheiratet)	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertrag verheiratet <input type="checkbox"/> Ehevertrag vom _____ (in Kopie beifügen)	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertrag verheiratet <input type="checkbox"/> Ehevertrag vom _____ (in Kopie beifügen)
Existieren bereits Testamente/Erbverträge?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, vom _____ (in Kopie beifügen)	
Standesamtliche Eheschließung	<input type="checkbox"/> hat stattgefunden am _____ in _____ <input type="checkbox"/> geplant für den _____ in _____	
Dolmetscher erforderlich	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, für <input type="checkbox"/> Ehegatte 1 <input type="checkbox"/> Ehegatte 2	

GEMEINSAME KINDER	KIND 1	KIND 2	KIND 3
Name			
ggf. Geburtsname			
Vorname			
Geburtsdatum, -ort			
Straße, Hausnummer			
PLZ, Ort			

WEITERE KINDER	KINDER DES EHEGATTEN 1	KINDER DES EHEGATTEN 2
Name		
ggf. Geburtsname		
Vorname		
Geburtsdatum, -ort		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		

GÜTERRECHT (VERMÖGENSAUSGLEICH BEI BEENDIGUNG DER EHE)

- Gesetzlicher Güterstand der Zugewinnngemeinschaft
(d. h.: Jeder hat sein eigenes Vermögen, es findet aber bei Beendigung der Ehe durch Tod oder Scheidung ein Ausgleich des während der Ehe erwirtschafteten Vermögenszuwachses statt.)
- Gütertrennung, d. h.: genereller Ausschluss des Zugewinnausgleichs (bei Tod und Scheidung)
- Abänderung des gesetzlichen Güterstands wie folgt:
 - Ausschluss des Zugewinns nur bei Scheidung (Vorteil ggü. klassischer Gütertrennung: Bei Beendigung der Ehe durch Tod bleibt es beim erbschaftssteuerfreien Zugewinnausgleich.)
 - Herausnahme folgender Gegenstände aus dem Zugewinn (z. B. unternehmerische Beteiligung, Immobilien):

- Besondere Ausgestaltung der Zugewinnausgleichsforderung (z. B. Vereinbarung von Höchstgrenzen, Festschreibung des Ausgleichsbetrags, Vereinbarung einer alternativen Ausgleichsleistung etc.):

- Ergänzende Vereinbarung einer Gegenleistung für den Ausschluss des Zugewinnausgleichs (z. B. Verpflichtung zur Einzahlung in eine Lebensversicherung, Bildung von Sparvermögen etc.):

ANGABEN ZUM VERMÖGEN		EHEGATTE 1	EHEGATTE 2
Immobilie 1	Grundbuch von		
	Blatt		
	Flur/Flurstück		
	Lage/Anschrift		
Immobilie 2	Grundbuch von		
	Blatt		
	Flur/Flurstück		
	Lage/Anschrift		
Immobilie 3	Grundbuch von		
	Blatt		
	Flur/Flurstück		
	Lage/Anschrift		
Barvermögen 1 (z. B. Bau-sparvertrag)	Bank/Gesellschaft		
	Vertragsnummer		
Barvermögen 2 (z. B. Bau-sparvertrag)	Bank/Gesellschaft		
	Vertragsnummer		
Barvermögen 3 (z. B. Bau-sparvertrag)	Bank/Gesellschaft		
	Vertragsnummer		

NACHEHELICHER UNTERHALT

- Es verbleibt bei der gesetzlichen Regelung, wonach jeder Ehegatte nach der Scheidung grundsätzlich für sich selbst sorgen muss und unter gewissen Umständen (Kindererziehung, Alter, Krankheit etc.) Unterhalt zu gewähren ist.
- Verzicht auf Unterhalt
- Vereinbarung zur Dauer der Unterhaltspflicht _____
- Vereinbarung zur Höhe der Unterhaltspflicht _____
- Sonstiges _____

ANGABEN ZUM EINKOMMEN	EHEGATTE 1	EHEGATTE 2
Beruf		
Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann

**VERSORGUNGS AUSGLEICH
(AUFTEILUNG DER IN DER EHE ERWORBENEN RENTENANSPRÜCHE)**

- Es verbleibt bei der gesetzlichen Regelung, wonach die während der Ehe erworbenen Versorgungsrechte im Scheidungsfall geteilt werden.
- Vollständiger Ausschluss des Versorgungsausgleichs
 - mit Gegenleistung (z. B. Verpflichtung zur Einzahlung in eine Rentenversicherung)
 - ohne Gegenleistung
- Teilweiser Ausschluss (z. B. einseitiger Ausschluss, Ausschluss bestimmter Versorgungsrechte)

ANGABEN ZU VERSORGUNGSANRECHTEN (gesetzliche, berufsständische, betriebliche, private Altersvorsorge)	EHEGATTE 1	EHEGATTE 2
Versorgungsträger		
Aktenzeichen/ Versicherungsscheinnummer		
Versorgungsträger		
Aktenzeichen/ Versicherungsscheinnummer		
Versorgungsträger		
Aktenzeichen/ Versicherungsscheinnummer		

SONSTIGES / ANMERKUNGEN / FRAGEN / ANLAGEN

KOMMUNIKATION

Entwurf an Ehegatte 1

Post E-Mail

Entwurf an Ehegatte 2

Post E-Mail

Ich erteile den Notaren Ralf Gosda, Karsten Havighorst und Christian Huster den Auftrag zur Erstellung eines Vertragsentwurfs auf Grundlage der vorgenannten Angaben. Mir ist bekannt, dass auch für den Fall, dass der Vertrag nicht beurkundet wird, Gebühren für die Erstellung des Entwurfs entstehen.

Entwurf in Auftrag gegeben von _____